



Am 9. Juni ist
Kommunal-
wahl

Die Linke

Die Linke

Kreisverband Brandenburg an der Havel,

Paulinerstraße 11

14776 Brandenburg an der Havel

Telefon: +49 3381 224733

info@dielinke-stadt-brb.de

www.dielinke-stadt-brb.de

linkestadtbrb

V.i.S.d.P. Die Linke Brandenburg

Bilder: Die Linke Brandenburg

Wer sich ausführlicher informieren will, dem sei die Langfassung unseres Kommunalwahlprogramms empfohlen.

b) Mobilität setzt die kontinuierliche Instandhaltung von Straßen und Brücken voraus.

c) Mobilität muss den Anforderungen von Klima- und Umweltschutz gerecht werden; es geht also vorrangig um klimaschonende Formen der Mobilität.

Deshalb setzt sich DIE.LINKE für den weiteren Ausbau und eine Attraktivierung des ÖPNV ein.

DIE.LINKE legt Wert auf mehr Fahrradfreundlichkeit und unterstützt besonders solche Aktivitäten, die:

- auf den zügigen Ausbau des Radwegenetzes gerichtet sind,
- den unkomplizierten Wechsel des Beförderungsmittels auf einer Strecke ermöglichen; dazu müssen an den Schnittstellen Parkmöglichkeiten eingerichtet bzw. Fahrradbügel angebracht werden.

4 Mehr Freude am Lernen, bessere Bedingungen

Bildungsgerechtigkeit wird erst dann möglich, wenn der Bildungserfolg der Kinder nicht mehr vom Geldbeutel der Eltern und ihrer sozialen Stellung abhängt.

a) Kita und Hort: Das Angebot an Kita- und Hortplätzen ist im gesamten Stadtgebiet bedarfsgerecht zu realisieren.

DIE.LINKE steht dafür, dass

- die Elternbeiträge stabil niedrig bleiben & überall gleich sind,
- kurze Wege zwischen Hort und Schule die Regel sind,
- bedarfsgerechte Öffnungszeiten angeboten werden, die in regelmäßigen Abständen überprüft und ggf. angepasst werden.

b) Schule: Die Modernisierung unserer Schulen muss auch weiterhin im Dreiklang von Sanierung, Erneuerung der Ausstattung und Reform der Schulkonzepte stattfinden.

Deshalb setzt sich DIE.LINKE ein für

- die stetige Fortschreibung des Schulentwicklungs- und -sanierungsplans,
- eine deutliche Erhöhung der Ganztagsangebote,
- die inhaltliche und organisatorische Zusammenarbeit von Grundschule und Hort sowie von Förder- und „normalen“ Schulen,
- die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus der Wirtschaft, dem Dienstleistungssektor und mit anderen Bildungseinrichtungen der Stadt.

DIE.LINKE ist aktive Unterstützerin der Volksinitiative für ein kostenloses Mittagessen und die Aktionen des „Jugendforum Brandenburg“ gegen Mobbing, rechtsradikale, rassistische und sexistische Tendenzen an den Schulen.

c) Berufliche Aus- und Weiterbildung: Bedarfsgerechte Angebote sind eine wichtige Voraussetzung, um dem Arbeitskräftemangel in der Region beizukommen.

DIE.LINKE setzt sich dafür ein, dass gerade auch die kleinen und mittleren Unternehmen darin bestärkt werden, Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen.

d) Erwachsenenbildung und lebenslanges Lernen: Den Schwerpunkt sollten Kurse bilden, die der Bewältigung des Alltags, der Berufspraxis und der kulturellen Bildung dienen.

Deshalb unterstützt DIE.LINKE Institutionen wie die Volkshochschule, die Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft und weitere in ihren Bemühungen, die Bedarfe an solchen Angeboten zu decken.

Der Kreisverband selbst ist einmal monatlich mit einer kostenlosen Sozial-, Schulden- und Rechtsberatung (Sozial-, Straf-, Mietrecht) am Start und bezieht auch ortsansässige Rechtsanwälte mit ein.

Am 9. Juni ist
Kommunal-
wahl

Wir.
Gemeinsam.
Für Branne.

Die Linke

DIE.LINKE zur Kommunalwahl 2024

1 Gute Lebensqualität für alle – Vielfalt, Freiheit, Sicherheit

Man kann das Soziale nicht losgelöst von Ökonomie und Ökologie betrachten.

a) Klima und Umwelt: Wirkungsvoller Klimaschutz beginnt mit der Offenlegung künftiger Probleme. Nur so können die Möglichkeiten der Stadt zur Problembewältigung ausgeschöpft werden.

DIE.LINKE macht es sich zur Aufgabe, diese Offenheit immer wieder einzufordern.

b) Wohnen: Wohnungen sind keine Spekulationsobjekte; sie müssen für alle bezahlbar sein.

DIE.LINKE setzt sich für bezahlbaren Wohnraum in allen Stadtteilen ein. Das geht am besten, wenn:

- eine vielfältige Eigentümerstruktur und viele Wohnformen – von Mietwohnung bis Eigenheim – ermöglicht und ggf. gefördert werden,
- **Wohnungen mit Belegungsbindung** (mit WBS) in ausreichender Zahl – das heißt **mindestens 800** – bereitgestellt und langfristig gesichert werden,
- die Bestandserhaltung Vorrang vor dem Neubau hat.

DIE.LINKE unterstützt alle Maßnahmen, die zu einem sauberen Stadtbild beitragen, und beteiligt sich an entsprechenden Aktionen.

c) Gesundheit: Unser Gesundheitswesen darf den Irrweg in Richtung Zweiklassenmedizin nicht fortsetzen.

DIE.LINKE unterstützt alle Initiativen, die dazu beitragen, die **Stabilität der Gesundheitsversorgung für alle** zu stärken. Es geht darum:

- Angebotslücken bei der Facharztversorgung zu schließen,
- Maßnahmen zur Verbesserung des Informationssystems über ärztliche Angebote zu realisieren,
- die leichte Erreichbarkeit der Arztpraxen – möglichst mit dem ÖPNV – zu gewährleisten.

d) Arbeit: Ein moderner Begriff von Arbeit darf nicht nur den bezahlten Job berücksichtigen, sondern sollte alle gesellschaftlich nützlichen Tätigkeiten umfassen und würdigen.

Auch wenn der Weg bis zu einer solchen Gewichtung noch weit ist, lassen sich bestimmte Forderungen schon heute realisieren. In diesem Sinne fordert DIE.LINKE:

- **Keine Bezahlung unter Mindestlohn!**
- Mehr Flexibilität bei den Arbeitszeitmodellen, vor allem im Interesse der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf!

2 Bürgerbeteiligung und ein solidarisches, tolerantes Miteinander

DIE.LINKE geht von der Gleichheit aller Menschen aus – unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, sexueller Orientierung, Alter und sozialem Status.

a) Zusammenhalt: Das Gemeinschaftsgefühl in der Kommune hängt wesentlich von den Begegnungsmöglichkeiten ab.

Deshalb setzt sich DIE.LINKE dafür ein, dass:

- mehr stadtteilbezogene Treffpunkte (indoor und outdoor) geschaffen werden, die für alle Alters- und Interessengruppen nutzbar sind,
- die Freizeitangebote, besonders im Bereich von Spiel- und Sportplätzen, erweitert werden,

- die Vereine in unserer Stadt weiterhin angemessen unterstützt werden,
- für das “verloren gegangene” Bürgerhaus Altstadt ein Ersatz geschaffen wird.

b) Kultur: Für das Lebensgefühl einer Stadt sind ihre kulturellen Aktivitäten und Angebote prägend.

Hier den Rotstift an der falschen Stelle anzusetzen, könnte uns auf lange Sicht teuer zu stehen kommen. Vor diesem Hintergrund fordert DIE.LINKE:

- eine auskömmliche Finanzierung der etablierten Kulturinstitutionen auch in Zukunft zu gewährleisten, ohne dabei die ehrenamtlich organisierten und die alternativen Projekte zu vernachlässigen.

c) Ehrenamt: Ohne ehrenamtliches Engagement sähe unsere Stadt in vielen Bereichen alt aus. Die Würdigung des Ehrenamtes sollte sich deshalb nicht auf symbolische Gesten beschränken.

DIE.LINKE setzt sich besonders dafür ein, dass der nach 10 Jahren endlich beschlossene erste Bürgerhaushalt ein Erfolg wird. Außerdem liegt uns der Erfolg des lokalen Teilhabepfands sehr am Herzen.

3 Zuverlässige, preiswerte & klimagerechte Mobilität

Unsere Lebensqualität hängt stark davon ab, wie mobil wir sind.

a) Mobilität schließt alle Verkehrsmittel und Beförderungsarten ein und darf keine Bevölkerungsgruppe ausschließen. Deshalb setzt sich DIE.LINKE dafür ein, dass die Herstellung von **Barrierefreiheit** weiter voran kommt – und zwar in allen Bereichen.



Wahlkreis 3 (Hohenstücken, Görden, Plaue, Kirchmöser)
Christin Willnat
37 Jahre



Wahlkreis 1 (Altstadt, Nord)
René Kretzschmar
45 Jahre



Wahlkreis 2 (Neustadt, Dom)
Heike Jacobs
52 Jahre



Wahlkreis 3 (Hohenstücken, Görden, Plaue, Kirchmöser)
Matthias Pietschmann
67 Jahre



Wahlkreis 1 (Altstadt, Nord)
Birgit Patz
56 Jahre



Wahlkreis 2 (Neustadt, Dom)
Jan Ole Teichmann
18 Jahre